

ACHTEN - VERNEHMEN - MERKEN im Reformierten Gesangbuch

Psalm 130,2

Mein Herr, höre doch meine Stimme! Lass deine Ohren **achten** auf mein Flehen um Gnade. (Einheitsübersetzung 2016)

Herr, höre meine Stimme, lass deine Ohren **vernehmen** den Ruf meines Flehens. (Zürcherbibel 2007)

Herr, höre meine Stimme! Lass deine Ohren **merken** auf die Stimme meines Flehens! (Lutherübersetzung 2017)

achten

- 85, 3 Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Gott, achte auf mein Flehen. **(Ps 130)**
 669, 2 er hüt' und wacht, stets auf uns acht', auf dass uns gar nichts fehlet.

Acht

- 37, 1 Erhör, o Gott, mein Flehen, hab auf mein Beten Acht. **(Ps 61)**
 41, 4 Ich rief zum Herrn in arger Pein, da gab er Acht auf meine Klage und merkte auf mein lautes Schrein. **(Ps 66)**
 566, 7 Deinen Engel zu mir sende, der des bösen Feindes Macht, List und Anschlag von mir wende und mich halt in guter Acht,
 588, 2 O heilger Herr, in dieser Nacht halt vor dem Feind uns wohl in Acht.
 618, 4 Seele, Leib und Leben hab ich dir ergeben, treuer Hüter du. Gute Nacht, nimm mich in Acht; und erlebe ich den Morgen, wirst du weiter sorgen.
 659, 3 Gottes Macht hält mich in Acht. Erd und Abgrund muss verstummen,
 724/5, 5 Meiner Seele Wohlergehen hat er ja recht wohl bedacht; will dem Leibe Not entstehen, nimmt er's gleichfalls wohl in Acht.

nicht achten

- 440, 9 Ich werde dir zu Ehren alles wagen, kein Kreuz nicht achten, keine Schmach und Plagen, nichts von Verfolgung, nichts von Todesschmerzen nehmen zu Herzen.
 622, 7 Ich achte nicht der künft'gen Angst. Ich harre deiner Treue,
 661, 4 eins ist Not, nur du. Hab ich dich nur wesentlich, so mag Leib und Seel verschmachten; ich will's doch nicht achten.
 750, 2 Der Ruhm, nach dem wir trachten, den wir unsterblich achten, ist nur ein falscher Wahn.

vernehmen

- 5, 1 Herr, höre doch auf meine Rede und auf mein Schreien; ach, vernimm, mein Gott und König, meine Stimm, wenn ich nun vor dein Antlitz trete **(Ps 5)**
- 12, 1 Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre; ihr Schall pflanzt seinen Namen fort; ihn rühmt der Erdkreis, ... Vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort. **(Ps 19)**
- 3 Vernimm's und siehe die Wunder der Werke, die die Natur dir aufgestellt. **(Ps 19)**
- 38, 6 Gott sprach ja dies eine Wort: dass nur Gott allmächtig ist; ich vernahm's an manchem Ort und zu mancher Frist. **(Ps 62)**
- 47, 3 Hör mein Gebet, Herr Zebaot, vernimm mein Flehn, o starker Gott, **(Ps 84)**
- 162, 2 Herr, vernimm unsre Stimm, wenn auch wir Geringen unsre Opfer bringen.
- 240, 4 Ich rief zum Herrn in meiner Not: «Ach Gott, vernimm mein Schreien!»
- 291, 1 Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort, vernimm mein Flehn, merk auf mein Wort, denn ich will vor dir beten.
- 422, 2 Händ iir das au vernoh? ... Öisen Erlöser isch uf d'Ärde cho.
- 574, 3 Ich werde nicht zuschanden, wenn ich nur ihn vernehm. Gott löst mich aus den Banden, Gott macht mich ihm genehm.
- 629, 3 Erhörst du doch der Raben Stimm, drum unsre Bitt, Herr, auch vernimm;
- 738, 1 Freuet euch im Herren allewege! Abermals vernehmt es: Freuet euch!

wahrnehmen

- 23, 5 Nimm meiner wahr in dieser Gfah, bhüt mich vor falscher Tücke. **(Ps 31)**
- 530, 6 Ach, mein Gott, wie wunderbar nimmt dich meine Seele wahr.
- 787, 4 Gott wird dir Hilf erwecken und selbst dein' nehmen wahr.

merken

- 30, 4 Wenn ich merk auf Gottes Güte, die er jeden Tag mir zeigt, so erhebt sich mein Gemüte, wie die Last es auch gebeugt. **(Ps 42)**
- 41, 4 Ich rief zum Herrn in arger Pein, da gab er Acht auf meine Klage und merkte auf mein lautes Schrein. **(Ps 66)**
- 92, 2 du hast auf mein Gebet gemerkt und mich gestärkt, mein Herz gestillet. **(Ps 138)**
- 274, 3 die Werke sind des Nächsten Knecht, dran wir den Glauben merken.
- 291, 1 Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort, vernimm mein Flehn, merk auf mein Wort, denn ich will vor dir beten.
- 394, 5 So merket nun das Zeichen recht: die Krippe, Windelein so schlecht; da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt.
- 7 Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin; was liegt doch in dem Krippelein?

- 513, 3 lehre treu aufs Wort uns merken, weck der ersten Zeugen Mut.
- 557, 3 So hat der Leib der Augen Licht, dass er dadurch viel Guts ausricht und seh auf
Gott zu aller Frist und merk, wie er so gnädig ist.
- 681, 4 Wenn er uns nur hat treu erfunden und merket keine Heuchelei, so kommt Gott,
eh wir's uns versehn, und lasset uns viel Guts geschehn.
- 727, 5 du trittst hervor in Klarheit, in Gerechtigkeit, Gericht, dass man soll aus deinen
Werken deine Güt und Allmacht merken.